

Meisterschaft mit Überraschungen

In der Clubmeisterschaft des Golf Clubs Davos gab es geplante Überraschungen wie den Auftritt des Olympiasiegers von 1996 am Pauschenpferd, Donghua Li, oder wie die Livemusik oder das delikate Dinner am Samstagabend. Unverhofft überrascht hat hingegen Senior Joachim Langner. Er verliess die Jungmannschaft auf die Plätze und liess sich mit seinen 67 Jahren als Gesamtsieger feiern.

id | Dem idealen Zeitpunkt der Meisterschaftsantragung ist es einerseits zu verdanken, andererseits dem Aufruf des Captains, Andrea Mark, an alle Abteilungen «dabei sein ist alles», dass sich 92 Mitglieder der Aufgabe von zwei erweiterten Spielrunden am vergangenen Wochenende stellten. Geopfert wurde in zwei Kategorien, Kategorie eins mit Hep 0 bis 18.9 spielten Strokeplay und die Spielerinnen mit handicap 19 bis 36 nach dem Stableford-Modus.

Runde eins

Die Startordnung am ersten Spieltag wurde traditionell nach aufsteigendem Handicap organisiert. Die ersten Flights setzten sich mit den besten Spielern zusammen. Für diese Garde bot sich die Chance, absolvierten sie die Runde erfolgreich, am Sonntag ausschlafen zu dürfen. Denn sonntags richtete sich die Startzeit nach der umgekehrten Rangliste mit den besten Akteurinnen und Akteure am Schluss. Keine Frage: Favoriten für den Gesamtsieg gab es einige. Hierfür bedurfte es zweier gelungener Runden ohne groben Ausreisser. Beim Strokeplay kann es schon mal passieren, dass eine nach Loch – zehn oder mehr Schläge fürs Löcherchen benötigt werden. Unser Sekretariat weiss aufgrund der Einträge gar von der unfassbaren Zahl 23 zu erzählen. Nun, diese



Donghua Li zeigte auf dem Golfsplatz seine Kürste.

Anzahl Schläge brachte gar den Computer an sein Limit, da derselbe nur die Eingabe der Maximalzahl 19 zulässt.

Hingegen bestens zurecht kam Joachim Langner mit der Tatsache, dass er mit bloss 71 Schlägen die Runde beendete. Dieses hervorragende Resultat sollte die beste Runde an der diesjährigen Clubmeisterschaft bleiben. Die Jungmannschaft mit Gian-Luca Köchli, Jason Hafner und Lanny Drobny wurden von Senior Langner um drei bis fünf Schläge distanziert. Aber bringt ganz offensichtlich Erfahrung und Gelassenheit ins Spiel. Bei den Damen führte nach der ersten Runde Cornelia Ulm – als Seniorin ebenfalls im erfahrenen Golfalter. Nach 18 Löchern lautete ihr Vorsprung auf ihre Verfolgerinnen Julia Viglino und Daniela Drobny zwei Schläge. An der diesjährigen Clubmeisterschaft fanden die jüngeren Teilnehmenden in der ersten Garde offensichtlich ihre Meister.

Das würdige Fest

Als Kontrast zu den sportiven und ambitionierten Spielrunden stand der Abend ganz unter dem Stern lockerer Gemütlichkeit. Als Auftakt in den Abend verblüffte Donghua Li mit seiner Show am Pauschenpferd – seiner Paradeisziplin. Er offerierte als neues Mitglied des Golf Clubs Davos die Show und spielte an der Meisterschaft mit. Die Schweiz ist stolz auf ihren Olympiasieger von 1996 und Weltmeister am Pferdpasschen von 1995. Donghua Li schrieb als gebürtiger Chinese mit dem weissen

Kreuz auf seinem roten Pess als erfolgreichster Turner Schweizer Sportgeschichte. Der 46-jährige Athlet demonstrierte eindrucksvoll seine Form, die er durch ein täglich hartes Training sichtlich beibehalten konnte. Nach dem Eintritten mit den Junioren gab er mit dem Originalolympiadress zwei Übungen zum Besten. Mit seinem geschmeidigen Körperinsätzen am Pauschenpferd entzückte er die Zuschauerschaft, die Donghua Li am Ende tosenden Applaus spendete. Dass der allseits beliebte Turner Bewegungsabläufe und mentale Stärke ebenso im Golfspiel geschickt und effizient einzusetzen weiss, bewies er mit seinem 2. Schlussrang in der Nettowertung Hep 19.0 bis PR. Danach entwickelte sich der Meisterschaftsabend zum rauschenden Fest, das ebenso durch Gaumenfreuden angereichert wurde. Einige Teilnehmer der Davoser Golffamilie schwangen später das Tanzbein und wärmten sich bereits eifrig für die zweite Runde Golf des darauffolgenden Tages auf. Dieser schöne Abend beschränkte den Gästen Gemütlichkeit, Fröhlichkeit und viele freundschaftliche Momente –

exakt wie es in einem Club von Gleichgestimmten wünschenswert ist.

Runde zwei

Während die Favoriten etwas länger schlafen durften, ging es auf dem Platz beizeiten los. Cornelia Ulm baute dank einer soliden zweiten Runde ihren Vorsprung vom Vortag aus und gewann die begehrten Clubtrophäen, und zwar als Gesamtsiegerin der Damen und als Siegerin bei den Seniorinnen. Daniela Drobny zeigte ein gutes Spiel und verbesserte sich auf dem zweiten Platz. Mit dem dritten Schlussrang spielte sich Julia Viglino noch aufs Stockerl.

Das Gemügel um den Clubmeister verdichtete sich zum Schluss. Mit bloss einem Schlag Vorsprung durfte sich Senior Joachim Langner erstmals als Champion aller Klassen feiern lassen. Der um 46 Jahre jüngere Gian-Luca Köchli wurde dank einer weiteren 74er-Runde Zweiter, während sich Nicolas Schelling ganz noch vorne spielte und damit den dritten Schlussrang belegte. Erschöpft, aber überglücklich bedankte sich Joachim Langner anlässlich seiner Rede bei allen Freunden und den Organisatoren für das perfekte Turnier. Er strahlte Glücksgefühle und Zufriedenheit aus über seinen persönlichen Erfolg. Ein weiteres Clubmeisterschaftswochenende fand mit einem Apéro und der Preisverteilung sein unbeschwertes Ende – notabene mit einem Senior und einer Seniorin, die es den «Jungen» ordentlich gezeigt haben. Jedenfalls freuen sich alle jetzt schon auf die Clubmeisterschaft im nächsten Jahr und sind gespannt auf deren Ausgang.

Bruttosieger (v.l.): Nicolas Schelling, Joachim Langner (Clubmeister), Gian-Luca Köchli.



(v.l.)